

## Neue Produktion für Blutspendedienst

Günstig produzieren in flexiblen Räumen: IPH plant Produktionslayout

*Effizient und flexibel soll die neue Produktion werden, die der DRK-Blutspendedienst in Springe bei Hannover plant. Der Anbau soll nicht nur deutlich mehr Platz bieten als bisher, die Arbeitsplätze sollen auch so durchdacht angeordnet werden, dass die Herstellungskosten merklich sinken.*

Zeit ist Geld. Mit jedem unnötig zurückgelegten Weg, jeder Suche in einem chaotischen Lager verlieren Mitarbeiter Zeit. In dieser Zeit können sie nichts herstellen, was ihr Unternehmen verkaufen könnte. Wenn Unternehmen also für eine Umgebung sorgen, in der ihre Mitarbeiter ohne Zeitverluste arbeiten können, dann können sie damit ihre Produktionskosten deutlich senken.

Eine Kostensenkung im Herstellungsbereich strebt der DRK-Blutspendedienst in Springe an. Er verarbeitet Blutspenden zu Thrombozytenkonzentrat, Erythrozytenkonzentrat und Blutplasma und verkauft diese lebensrettenden Produkte an Krankenhäuser. Aktuell geht es in der Produktion beengt zu. Abhilfe soll ein Anbau schaffen – und das IPH hat den Auftrag zur Fabrikplanung erhalten. Bereits im Vorfeld hatten die Ingenieure eine Potenzialanalyse und Materialflusssimulation durchgeführt, um herauszufinden, wie sich die Produktivität steigern lässt.

### Kurze Wege und Platz zum Wachsen

Bei der Planung neuer Fabriken und dem Umbau bestehender Produktionsstätten hat das IPH mehr als 30 Jahre Erfahrung. Die Ingenieure gehen dabei stets systematisch vor. Zunächst definieren sie gemeinsam mit dem Kunden die Ziele, die erreicht werden sollen. Dann analysieren sie die bestehende Produktion, nehmen die Maße jeder einzelnen Maschine auf und notieren unter anderem, wo Druckluft, Strom oder Kühlmittel benötigt werden. Und schließlich planen sie ein Layout für die neue Produktionsstätte – das heißt, sie legen fest, wo welche Maschine stehen soll und wo Lagerflächen, Wege oder Büros vorgesehen werden. Das Produktionslayout wird dann mit dem Kunden besprochen und weiter optimiert.

Effizienz, Flexibilität und Transparenz waren die wichtigsten Ziele, die die IPH-Ingenieure gemeinsam mit dem DRK definiert haben. Um die Effizienz zu erhöhen, hat das IPH im Produktionslayout ausreichend Lagerflächen vorgesehen und die Maschinen und Arbeitsplätze so angeordnet, dass keine langen Wege zurückgelegt werden



müssen. Im Zentrum der großen, offenen Produktionshalle werden zwölf Zentrifugen stehen, dort wird jede einzelne Blutspende eingangs verarbeitet. Die Zentrifugen werden in zwei geraden Reihen angeordnet – dadurch können sie später möglicherweise von einem Roboter bestückt werden, was die Effizienz weiter erhöhen könnte.

Flexibilität erreichen die IPH-Ingenieure durch ein offenes Layout. Arbeitsbereiche sollen sich bei Bedarf untereinander austauschen lassen. Damit die Produktion auch zukünftigen technischen Anforderungen entsprechen kann, werden ausreichend Erweiterungsflächen vorgesehen. Aktuell verarbeitet der DRK in Springe sowie in der Außenstelle in Dessau 650.000 Blutspenden pro Jahr – das Ziel ist es, in Zukunft im Bedarfsfall auch noch größere Mengen verarbeiten zu können. Für mehr Transparenz werden die einzelnen Arbeitsbereiche farblich abgegrenzt und beschildert. Davon profitieren nicht nur neue Mitarbeiter, die sich leichter orientieren können, sondern auch Besuchergruppen, die die Produktion besichtigen.

### Gut geplant ist halb umgezogen

Eine Herausforderung wird der Umzug in die neue Produktionsstätte. Auch hierfür haben die IPH-Ingenieure einen Plan erstellt. Der Umzug soll bis ins Detail vorbereitet werden, sodass alle Arbeitsplätze an einem Wochenende in das neue Gebäude wechseln können und die Produktion nicht unterbrochen werden muss. Bereits vor dem Umzug sollen sich die Mitarbeiter mit dem neuen Gebäude vertraut machen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sie in den ersten Wochen nach dem Umzug zu entlasten und einen Teil der Blutspenden an andere DRK-Standorte auszulagern.

Durch das neue Produktionslayout werden die alltäglichen Wege der Mitarbeiter kürzer, sie können in derselben Zeit mehr Blutspenden als bisher verarbeiten und das Unternehmen erhält wieder die Möglichkeit zu wachsen.

[www.iph-hannover.de/de/dienstleistungen/fabrikplanung](http://www.iph-hannover.de/de/dienstleistungen/fabrikplanung)